



SVP Wettingen

Vom Katzenkauf in Säcken

Die Fraktion SVP wird der Kreditabrechnung für die Werkleitungs- und Strassenoberbausanierung im Raum Halbarten-/Hardstrasse zustimmen. Die Fraktion zeigt sich zudem erfreut, dass der Gemeinderat die u. a. von den SVP-Einwohnerräten Daniel Notter und Peter Lütolf eingereichte Motion zur Ausweitung der Hallenöffnungszeiten entgegennehmen will.

Zur Vorfinanzierung des geplanten Oberstufenzentrums beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat eine Steuerfusserhöhung um 3% auf neu 98%. Die Fraktion SVP attestiert dem Gemeinderat, dass er aus den beiden gescheiterten Steuerfusserhöhungen Lehren gezogen hat und eine Steuererhöhung mit einem Projekt verknüpfen möchte.

Das Problem dieses Vorgehens ist, dass die geplante Vorfinanzierung nur dann umgesetzt werden kann, wenn die Gemeinde im jeweiligen Steuerjahr kein Defizit macht. Ob Wettingen beispielsweise im Jahr 2025 und in den Jahren danach schwarze oder rote Zahlen schreiben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt selbst beim besten Willen niemand garantieren. Deshalb gleicht das geplante Vorgehen dem Kaufen einer Katze im Sack und wird von der Fraktion SVP abgelehnt.

Die Wettinger Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sollten auch bedenken, dass die zusätzlichen drei Steuerprozent (rund 1,6 Millionen Franken) den Druck vom Gemeinderat und der Verwaltung wegnimmt, effektiv zu sparen und nachhaltig mit den Finanzen umzugehen. Zudem sollten die Steuerzahlenden nicht vergessen: 2025 ist in Wettingen ein Wahljahr und das zusätzliche Verteilen von fremdem (Steuer-)Geld ist ein beliebtes Hobby von Politikern, die wiedergewählt werden wollen oder gar nach Höherem streben.

Bei der Finanzierung der Verwaltungsreform ist der SVP-Fraktion aufgefallen, dass der Gemeinderat jetzt das Budget für diese Reform erhöhen will, dem Einwohnerrat aber erst im Dezember sagen will, um wieviel die Pensen der Gemeinderäte in Zukunft gesenkt werden sollen. Das ist ein Rückfall in alte Zeiten der Wettinger Intransparenz und geht gar nicht.

Die SVP-Fraktion wird das Budget 2025 mit einem um drei Prozent auf neu 98% erhöhten Steuerfuss ablehnen. Ebenso wird die Fraktion Anträge zur Erhöhung einzelner Budgetpositionen ablehnen.

Für die SVP-Fraktion: Martin Fricker, 11.10.24